

Kinder als kreative Filmmacher

Projekt Das SBBZ hat in Langenau einen Film über die Schule und ihre Schüler gedreht – mit einem schönen Ergebnis.

Langenau. Ein geheimnisvolles Paket in der Turnhalle, dramatische Musik, Kinder kurven mit allerlei Fahrzeugen um den braunen Würfel. Schon die ersten Einstellungen des Films bauen Spannung auf. Gebannt verfolgen die rund 50 Schülerinnen und Schüler des Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrums (SBBZ Lernen) das Geschehen auf der Leinwand. Schließlich sind sie die Autoren und Darsteller in dem Fünf-Minuten-Streifen, der zum 50-jährigen Bestehen des Verwaltungsverbands gedreht wurde.

Mit dem Beitrag will sich die Schule auch bei ihrem Träger bedanken. Kinder, Jugendliche und Lehrkräfte haben sich die Szenen ausgedacht. Umgesetzt haben sie die Ideen mit einem Profi-Team der Firma simple.film aus Stuttgart, die eigentlich auf Werbe- und Imagefilme spezialisiert ist. Eineinhalb Tage dauerte der kreative Prozess, bei dem sich Profis und Kinder offenbar bestens verstanden.

Das Projekt sei dank Spenden möglich gewesen, sagt Schulleiter Johannes Hauber und zählt eine ganze Reihe von positiven Aspekten auf: Die Schülerinnen und Schüler machten sich Gedanken über ihre Schule. Sie lernten, wie viel Aufwand für ein paar Sekunden Film notwendig ist und was jeder Einzelne für das große Ganze beitragen kann. „Das stärkt das Selbstvertrauen.“ Da jede Klasse oder Gruppe nur an ihrer eigenen Szene arbeitete und wenig sonst mitbekam, warteten alle gespannt auf das Ergebnis – und natürlich auch darauf, wie sie als Schauspieler wirken.

Film-Profi Alexander Klingler, der zur Preview gekommen ist, ist seinerseits gespannt auf die Reaktionen der Erst- bis Neuntklässler, die alle hochmotiviert und mit Leidenschaft agiert hätten. Anders als die meisten Erwachsenen hätten sie sich ganz natürlich und ungeniert vor der Kamera bewegt. Ein gelber Ball ist quasi der rote Faden des Films. Er rollt und fliegt durch Klassenzimmer, Treppenhaus und Fachräume. Sehr witzig, soviel sei verraten, sind oft die Szenen, wenn die Kugel landet. Die Kinder sind begeistert und fragen: „Dürfen wir den Film nochmal sehen?“ Selbstverständlich dürfen sie. Gezeigt wird ihr Werk außerdem den Gästen beim Festakt des Verwaltungsverbands im April. *hib*



FOTO: BARBARA HINZPETER

Alexander Klingler (links) überreicht eine symbolische Filmrolle an Johannes Hauber.